

159 neue Wohnungen am Hubland: Richtfest für die ersten vier Häuser im Projekt „Lebensräume Hubland“. Seit 2023 wird gebaut, im Juli 2025 sollen die ersten Bewohner die neuen Wohnungen beziehen können.



Foto: Heimathilfe | Das Richtfest war ein besonderer Meilenstein eines beeindruckenden Bauprojektes. Über den Baufortschritt freuen sich v.l.n.r. Christian Schuchardt, Dr. Adolf Bauer, Wolfgang Heck, Christian Baumgart, Jürgen Weber, Wolfgang Voigt.

Es geht voran auf der Großbaustelle in der Marie-Juchacz-Straße. An und in den Neubauten herrscht reges Treiben. Unübersehbar entsteht am Hubland ein neues, besonderes Wohnbauprojekt. Bauherren sind die Heimathilfe Wohnungsbau-genossenschaft, die Kronprinz-Rupprecht-von-Bayern-Stiftung und das St. Bruno-Werk, die sich der sozial- und gemeinwohlorientierten Wohnungswirtschaft verpflichtet sehen.

In ihrem Projekt "Lebensräume Hubland – Wohnen mit Weitblick und Perspektive" entstehen auf ihren Grundstücken insgesamt acht Gebäude mit 159 Wohneinheiten.



Foto: Siegler Bau

Mit zahlreichen Gästen wurde am Freitag Richtfest für die vier Gebäude der Heimathilfe und der Kronprinz-Rupprecht-von-Bayern-Stiftung gefeiert. Tobias Thiele sprach den traditionellen Richtspruch, indem er dem Gebäude und dem Bauherrn mit seinem Segensspruch und Scherben Glück wünschte.



Foto: Heimathilfe | Tobias Thiele bei seinem Richtspruch

Es entstanden in knapp einjähriger Bauzeit vier Mehrfamilienhäuser mit sechs bzw. vier Geschossen mit insgesamt 80 Wohnungen.



Foto: Heimathilfe | Alle beteiligten Handwerksbetriebe und zahlreiche Ehrengäste waren zusammengekommen, um das Richtfest in der Marie-Juchacz-Straße zu feiern.

Ab Mitte kommenden Jahres sollen die 80 Wohnungen, davon 44 Wohnungen im geförderten Wohnungsbau, bezogen werden können, erläuterte Wolfgang Heck, Vorstand der beiden Wohnungsunternehmen, beim Richtfest. Die 44, im Rahmen der einkommensorientierten Förderung errichteten Wohnungen, können von Mietern bezogen werden, die einen Wohnberechtigungsschein erhalten. Die Kaltmiete liegt im geförderten Bereich bei 5,80 – 8,80 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche.

Anfang 2021 hatten die drei Wohnungsunternehmen die Grundstücke von der Stadt Würzburg erworben. Ein anschließender Architektenwettbewerb erbrachte ein eindeutiges Ergebnis für das Würzburger Architekturbüro Hetterich, das die Wettbewerbsaufgabe bemerkenswert gelöst hat. Der Entwurf bringt einen schönen Abschlussakzent ins Hubland.

Alle Wohnungen, mit Größen zwischen 41 und 109 Quadratmeter, haben die gleiche Ausstattung

Der Wohnungsmix geht von der 1 Zimmer Wohnung mit rd. 41 m² bis zur 5 Zimmer Wohnung mit rd. 109 m². Insgesamt eine Wohnfläche von 5.600 m². Alle Wohnungen, ob gefördert oder nicht, haben die gleiche Ausstattung, sind barrierefrei und haben entweder eine Terrasse oder einen Balkon.

In der Tiefgarage bzw. auf dem Parkdeck entstehen 44 Stellplätze für Autos, 14 für Motorräder, 162 Fahrradabstellplätze und 26 Stellplätze für Fahrradanhänger. Zusätzlich wird es ein E-Carsharing Angebot geben.

Die Dachflächen der Wohnanlage werden begrünt und mit einer Solarthermie- und Photovoltaikanlage belegt. "So werden die neuen Bewohner mit erneuerbarer Energie versorgt", sagt Vorstand Wolfgang Heck.

Die Wohnanlage ist im Energiestandard KfW 55 geplant und wird an das Fernwärmenetz angeschlossen.

Oberbürgermeister Christian Schuchardt brachte seine große Freude zum Ausdruck, dass es gelungen ist, dieses Projekt zu realisieren.

Damit schaffen die sozial- und gemeinwohlorientierten Wohnungsunternehmen mehr dringend benötigten, bezahlbaren Wohnraum und leisten einen wichtigen Beitrag, um den Wohnungsmarkt in Würzburg zu entlasten, waren sich die Redner beim Richtfest einig.

Auf der Baustelle entstehe ein Bauwerk, welches dem Stadtteil ein neues Gesicht verleihen wird, sagt Prof. Christian Baumgart in seiner Ansprache.

Das Richtfest war so auch für den Aufsichtsratsvorsitzendem Jürgen Weber ein besonders bedeutender Meilenstein in diesem beeindruckenden Bauprojekt für die beiden Unternehmen. Gemeinsam mit den beteiligten Handwerkern und allen weiteren Mitwirkenden feiere man das bisher Geleistete und blicke voller Vorfreude auf die kommenden Phasen des Projekts.

"Hier entstehen die Wohnungen, von denen die Politiker immer nur sprechen ", so der Stiftungsratsvorsitzende Dr. Adolf Bauer.

Die Wohngebäude sollen Mitte 2025 fertiggestellt sein. Die Gesamtkosten des Projekts betragen rd. 26,0 Mio. Euro, der Freistaat Bayern bezuschusst das Vorhaben im Rahmen der Einkommensorientierten Förderung (EOF) mit je rund 1,1 Mio. Euro und zinsgünstigen Darlehen in Höhe von je rd. 2,5 Mio. Euro. Zusätzlich konnten noch KfW Mittel in Höhe von je rd. 4,8 Mio. Euro beantragt werden.